

nis, daß die bisherigen Anstrengungen der einzelnen LPG zur gesellschaftlichen Weiterentwicklung ihrer Betriebe und der Kooperationsgemeinschaft nicht ausreichten.

Es tauchte dabei in der Diskussion folgendes Problem auf: Auf der einen Seite die höheren Anforderungen bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus, der Kampf um den Höchststand usw. — auf der anderen Seite aber die Lage in den LPG, die ja zum Teil noch unter den Bedingungen der LPG Typ I wirtschaften. Wie sollten die gesellschaftlichen Voraussetzungen geschaffen werden? Das konnte nicht einfach durch die Umwandlung der LPG Typ I in Typ III geschehen. Die Diskussion brachte Klarheit darüber, daß überhaupt nicht mit Veränderungen in der Viehwirtschaft begonnen werden konnte.

Bei der Pflanzenproduktion beginnen

Das Wichtigste, so schlußfolgerten die Genossen, ist, bei allen Mitgliedern der Genossenschaften, besonders in den LPG Typ I, das Verständnis dafür zu wecken, daß der Aufbau des Spezialbetriebes Rinderzucht — Milchproduktion die rasche Entwicklung der Pflanzenproduktion voraussetzt. Nur sie ermöglicht es, das notwendige Futter in bester Qualität und mit niedrigen Kosten industriemäßig zu erzeugen. Die Grundorganisationen orientierten deshalb nicht zuerst auf den Bau von Stallkomplexen. Sie gaben eine richtige Orientierung, indem sie vorschlugen, daß sich die Betriebe gemeinsam auf die Hebung der Bodenfruchtbarkeit, auf die Steigerung der Futterproduktion und auf den komplexen kooperativen Einsatz der Technik konzentrieren sollten.

Daraus ergaben sich viele Probleme, die nur ge-

meinsam mit allen Bauern gemeistert werden können. So war zu verzeichnen, daß der erforderlichen industriemäßigen Futterproduktion die herkömmliche Leitung und Organisation der Produktion gegenüberstand. Die Schläge waren zum Teil klein und zersplittert. Die Bauern der LPG Typ I arbeiteten zwar in den gemeinsamen Erntekomplexen mit — aber dann riß die Kette, und die Nachfolgearbeiten wurden wieder von den LPG Typ I allein erledigt. So konnte z. B. 1967 schnell das Getreide geerntet werden, doch die Räumung der Felder vom Stroh zog sich bis in den Oktober hinein.

Es kam also darauf an, die LPG Typ I fest in den modernen Produktionsprozeß in der Feldwirtschaft einzuordnen. Der Weg ist die Schaffung einer kooperativen Pflanzenproduktion, die eine Entwicklung zum Spezialbetrieb für Milchproduktion erst möglich macht. Darüber wurden sich die Genossen und die leitenden Kader aus allen LPG der Kooperationsgemeinschaft einig.

Dann mußten alle Mitglieder der Genossenschaften von diesen Erkenntnissen überzeugt werden. Der Höchststand kann nur erreicht und mitbestimmt werden, wenn alle einbezogen werden, wenn alle ihre Aufgaben und ihre Verantwortung erkennen, wenn alle sich von alten Vorstellungen über die Art der landwirtschaftlichen Produktion trennen und sich bewußt für eine neue, eine industriemäßige Produktion einsetzen.

Diese Probleme wurden in den Versammlungen der Grundorganisationen und in den Beratungen des von der Kreisleitung einberufenen Parteiaktivs gründlich erörtert. Die Genossen erhielten den Auftrag, in ihren Brigaden, Arbeitsgruppen und in persönlichen Gesprächen ihren Kollegen die Perspektive ihres Betriebes und der Kooperationsgemeinschaft sowie die sich

I N F O R M A T I O N

Analyse

der Kampfkraft

Die Parteileitung beim Rat des Kreises Weißwasser schätzte in Vorbereitung und Durchführung ihrer diesjährigen Berichtswahl-

versammlung die Kampfkraft der Parteiorganisation ein. Daraus ergaben sich viele Schlußfolgerungen für die gesamte Leitungstätigkeit und für die Arbeit mit Einzelnen Genossen. Deshalb wurde in der Entschließung festgelegt, solche Einschätzungen halbjährlich zu erarbeiten, die in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen ausgewertet

werden. Diese Einschätzungen ermöglichen der Parteileitung, Beratungen mit den Parteigruppenorganisatoren konkret und schwerpunktmäßig vorzubereiten und durchzuführen. Das ist eine gute Grundlage, um die politisch-ideologische Erziehungsarbeit in den Parteigruppen und Mitgliederversammlungen zu verbessern. (NW)